Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 6 (1930)

Heft: 48

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

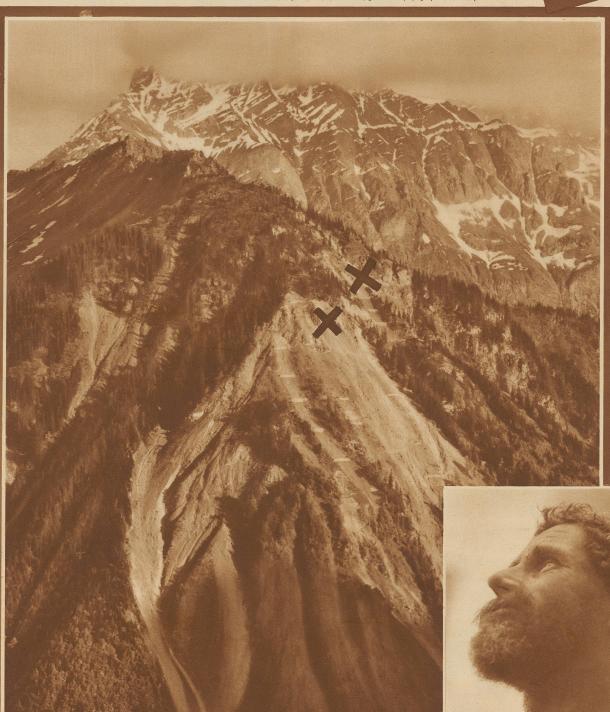
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich, Morgar tenstraße 29 Constant Spoint Spoint

Erscheint Freitags Abonnementopreise: Viertessährlich fr. 3.30; balbisährlich fr. 6.30; isbelich fr. 1.2- + Postscheft und Siertonto: Oriech VII 3700 + Telepson-Anschus; 51.730 und 51.731 + Telepsonm: Abersse: Convertibuber, Jürich VII 3700 + Telepson-Anschus; 51.730 und 51.731 + Telepsonm: Abersse: Convertibuber, Jürich VII 3700 + Telepson-Anschus VIII 3700 + T



Der Kilchenstock droht



König Haakon von Norwegen ist ein leidenschaftlicher Skifahrer. Meist sieht man ihn in Begleitung seines Sohnes, des Kronprinzen Olav. Das Bild zeitst die beiden auf einer Tour in den Begleitung seines Sohnes, des Kronprinzen offeld: von Oslo



Bergner in Zürich. Sie spielte die Titel-rolle in dem in der Zürcher Altstadt aufgenommenen Film «Ariane» nach dem



Am 20. November ist Otto von Habsburg, der älteste Sohn Karls, des letzten Kaisers von Öesterseich und Königs von Ungarn, volljährig geworden. Der auf diesen Zeitpunkt von verschiedenen Seiten erwartete Staatsstricht ist ausgeblieben. In Steenooderzeel bei Löwen (Belgien), wo die Ekkaiserin mit ihren Kindern lebt, fanden große Festlichkeiten statt. Die in Budapest abgehaltene Feier der Legitmisten beschränkte sich auf eine Verschränktung, des ungarischen Hochadels; das Volla zeigte kein Interesse.



Tragödie im Walde. Zwei Hirsche, deren Geweihe sich beim Kampf derart ineinander verhakt hatten, daß sie nicht mehr voneinander loskommen konnten und so elend zugrunde gingen

schen Kraftwerken erstellte Kraftwerk Wäggital vermochten den Kraftbedarf der Stadt nicht mehr zu decken das Maschinenhaus an. An der Wehrstelle wird die Limie Stadt Zürich gehört zu den Gemeinwesen, die frühzeitig darangingen, ihrer Beschaffen und damit die bisherige, mit gutem Erfolg ange-strebte Selbständigkeit in der Energieversorgung der völkerung die Vorteile der selbständigen Elektrizitätsversorgung zu Stadt wieder vollständig zu gewinnen. Eingehende Studien und Untersuchungen ergaben, daß das Limmatwerk Wettingen mit anderen Werken konkurrenzfähig ist, ihnen sichern. Die bisherigen Energiequellen, das Lettenwerk, das Albulagegenüber aber den Vorzug hat, unmittelbar vor den Toren der Stadt Zürich zu liegen. — Das Stauwehr des werk, das Heidseewerk Limmatwerkes Wettingen wird ca. 60 m oberhalb der und das gemeinsam mit oberen Eisenbahnbrücke in Wettingen errichtet. In der

Verlängerung des Wehres schließt sich am rechten Ufer Die glänzende Entwicklung des Energieabsatzes legte des halb die Notwendigkeit dar, eine neue Energiequelle zu liegt (etwa 800 m oberhalb der Einmündung der Reppisch in die Limmat), beträgt 9800 m. Der Stausee erhält stellenweise eine Breite bis zu 200 m, eine Oberfläche von ca. 995 000 m² und einen Wasserinhalt von 6 170 000 m³. Der Ausbau des Wehres ist für eine maximale Wassermenge von 120 m³/sec. vorgesehen. Im Maschinenhaus werden drei vertikalachsige Turbinen zu je 10 000 PS 10 000 KVA eingebaut. Hinter den Turbinen gelangt das

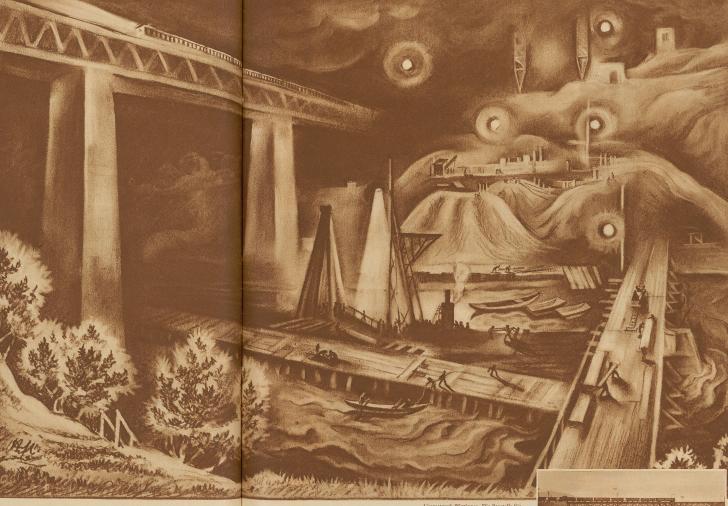
Wasser durch einen ca. 400 m langen, die große Limmatschleife beim Kloster Wettingen abschneidenden Unterwasserstollen von ca. 45 m² lichtem Querschnitt wieder in die Limmat. Durch eine Vertiefung und Korrektion des

Eisenbahnbrücke in Wettingen wird das Gefälle bis zur Stauhaltung des Kraftwerkes «Aue» der Stadt Baden vollständig ausge-nützt. Das nutzbare Nettogefälle beträgt im Mittel ca. 23 m. Die mittlere Jahres-

produktion des Werkes ergibt sich zu ca. 130 000 000 kWh. Der Voranschlag für die gesamten Anlagekosten beläuft sich auf 20 500 000 Fr. Das Limmatwerk, mit dessen Bau Ende Juni begonnen worden ist, soll im Jahre 1932 in den Energiehaushalt der Stadt Zürich eingeführt werden.

Blick auf die Baustelle von der alten hölzernen Straßenbrücke aus. Unmittelbar oberhalb der Bahnbrücke werden das Stauwehr und das Maschinenhaus erstellt. Unterhalb der Brücke (links im Bilde) ist der Bau der Wohnkolonie für das Be-

triebspersonal im Gange Phot. Meili



LIMMATWERK WETTINGEN